

Der gute Mensch von Sezuan

von Matthias Suske und Bettina Stokhammer
Theaterpädagog/innen



DAS LIED VOM ACHTEN ELEFANTEN

Gib in Google diesen Url ein:

<https://youtu.be/aAlIQh0lw0>

Hör dir das Lied 2x genau an.

- .) Schreib auf, was du bei den einzelnen Strophen für Assoziationen und Gedanken hast.
- .) Welche Bilder bleiben bei dir hängen?
- .) Welche Überschrift würdest du diesem Lied geben?
- .) Wie findest du die Musik von Paul Dessau? Wie ist sie eingesetzt? Was fällt am Rhythmus, an der Melodie auf?

Dann kommt wieder alle zusammen. Einer liest vor, was er geschrieben hat. Die anderen ergänzen, was sie empfunden und gedacht haben, wenn es noch nicht gesagt wurde.

- .) Was hat nun das Lied mit dem Stück zu tun?

ERFINDE SELBST EINEN LIEDTEXT ZU DIESER MELODIE

Finde zum Thema „Klimakrise“ oder des „Flüchtlingsdramas“ markante Bilder, Worte, Sätze und entwickle einen kurzen Liedtext mit drei Strophen und einem genauso immer wiederkehrenden Refrains. Betone deine eigene Haltung durch klare kurze Sätze, die auch wie im Elefantenlied auf einer ganz anderen Ebene liegen können, aber das Problem klar darstellen. Nimm Gefühle und Gedanken die vorbeihuschen verbinde sie sehr frei.

Danach hören wir uns einige Beispiele an. Ihr könnt sie „singen“ oder sprechen.

»LIED VOM ACHTEN ELEFANTEN«

Sieben Elefanten hatte Herr Dschin
Und da war dann noch der achte.
Sieben waren wild und der achte war zahm
Und der achte war's, der sie bewachte.
Trabt schneller!
Herr Dschin hat einen Wald
Der muss vor Nacht gerodet sein
Und Nacht ist jetzt schon bald!

Sieben Elefanten roden den Wald
Und Herr Dschin ritt hoch auf dem achten.

All den Tag Nummer acht stand faul auf der Wacht
Und sah zu, was sie hinter sich brachten.
Grabt schneller!
Herr Dschin hat einen Wald
Der muss vor Nacht gerodet sein
Und Nacht ist jetzt schon bald!

Sieben Elefanten wollten nicht mehr
Hatten satt das Bäumeabschlachten.
Herr Dschin war nervös, auf die sieben war er böse
Und gab ein Schaff Reis dem achten.
Was soll das? Was soll das?
Herr Dschin hat einen Wald
Der muss vor Nacht gerodet sein
Und Nacht ist jetzt schon bald!

Sieben Elefanten hatten keinen Zahn
Seinen Zahn hatte nur noch der achte.
Und Nummer acht war vorhanden, schlug die
sieben zuschanden
Und Herr Dschin stand dahinten und lachte.
Grabt weiter! Grabt weiter
Herr Dschin hat einen Wald
Der muss vor Nacht gerodet sein
Und Nacht ist jetzt schon bald!

HABEN GUTE MENSCHEN HEUTE IRGEND EINE CHANCE MIT IHREM GUT-SEIN DURCHZUKOMMEN?

Was wären für dich „gute“ Menschen. Welche Eigenschaften besäßen solche Menschen?

Was könnte guten Menschen heute zum Verhängnis sein? Warum haben sie Gegner?

Wo können Jugendliche „gute Menschen“ sein, wo gibt es deiner Meinung nach Grenzen des Engagements für „das Gute“.

VERFREMDUNGSEFFEKT

Bertolt Brecht wollte seinem Publikum kein illusionistisches Theater bieten, sondern die Sehgewohnheiten und damit das kritische Denken durch den sogenannten VERFREMDUNGSEFFEKT immer wieder herausfordern. Es war ihm wichtig, dass sich die Menschen nicht so sehr auf die Handlung, sondern auf den Sinn des Geschehens konzentrieren, auf das, was uns und unsere Taten motiviert.

Mittel der Verfremdung sind:

- Aufhebung des logischen Verlaufs der Handlung
- Ungewohnte Blickwinkel
- Vertauschen der Szenen
- ErzählerIn tritt auf und kommentiert die Handlung
- Schriftzüge, Lieder
- Inhaltsangaben vor der Szene
- Kommentare der SchauspielerInnen, die aus der Rolle heraustreten
- Offener Schluss
- ALLES was überrascht und iritiert

Am besten versteht man das, indem man es selbst ausprobiert. Du hast sicher schon einmal erlebt, dass du etwas sagst und nicht wirklich gehört wirst. Schreibe einen kurzen Text, indem du eine dringende Botschaft vermitteln möchtest. Dann überlege dir Verfremdungseffekte, die du einsetzen könntest, um die Menschen, die du ansprichst, völlig zu verblüffen und sie zum Zuhören und Hinterfragen deiner Botschaft anzuregen.

Du kannst das schriftlich machen, oder ein oder mehrere Videos drehen um selbst zu erfahren, wie es wirkt. WICHTIG: es darf durchaus auch witzig sein, Brecht hatte Humor :D